

Zum Tod von Susi Trachsler
(geb. Lehmann, Heidelberg 1920-2012 Zürich)

Aus deinem Leben hast du mir erzählt, Susi, es waren immer sehr herzliche und interessante Gespräche. Und deine mehr als 90 Jahre währende Lebensgeschichte ist wahrhaft bunt und vielfältig gewesen, du erlebtest viele Höhepunkte, kanntest aber auch Rückschläge und Verzweiflung. Gern sprachst du von deinem Sohn David, der zusammen mit den Kindern von Kurt Früh und seiner Frau Eva Langraf aufwuchs, und dass beide Familien bis zuletzt Freunde geblieben sind. Tochter Katja Früh war es auch, die deine Beerdigung ausrichtete, damit die ungezählten Weggefährten, vor allem aus der Künstlerszene, sich dir zu Ehren noch einmal versammeln konnten. Es waren sehr viele bekannte und dir liebe Kollegen, Begleiter, Verehrer und Freunde deines langen Lebens.

Du hast Theater gespielt, warst im Film zu sehen, bist in Fernsehspielen aufgetreten, hast aber in den letzten Jahren auch fürs Fernsehen übersetzt, hast Bücher rezensiert. Und das noch, als deine Augen schlechter wurden. Du hattest Disziplin und einen starken Willen, der dir über vieles hinweghalf. Zu Beginn der Nazizeit gingst du im Landschulheim der Anna Essinger in Herrlingen zur Schule, bist aber nicht mit ihr und anderen Schülern nach England übersiedelt. Wie kamst du schließlich nach Zürich? Ich weiß es nicht. Als junge Schauspielerin suchtest du ein Engagement, eine noch so kleine Nebenrolle, manchmal suchtest du, wie viele andere Flüchtlinge, auch nur eine kurze Bleibe. Du erzähltest es lachend, so schwierig es damals auch war, ja, du hattest einen herrlichen Humor, der dich nicht klagen ließ.

Bis zuletzt bist du gereist, auch zu den Filmfestspielen in Locarno. Seit November 1994 warst du ein treues Mitglied in der Arbeitsgruppe ‚Frauen im Exil‘, dort habe ich dich kennengelernt, auch dort gehörtest du bereichernd in das Team. Und heimkehrend in die Forchstraße 38 stiegst du immer die Treppen in den vierten Stock hinauf, irgendwann stand da auf halber Höhe ein Sessel, deine Zwischenstation, wie du sagtest. Du warst wunderbar. Ich danke dir für deine Freundschaft.

Gabriele Fritsch-Vivié